

**Dr. Karl-Wilhelm Hirsch**

stellvertretender Vorsitzender der F.D.P Würselen  
Würselen, den 10.11.1999

## **Schilderwaldes in Würselen**

Die Lichtung des Schilderwaldes in Würselen ist lobenswert; Aber diese populäre Aktion, wäre sie denn die Einzige, die die neue Schwarz-Grünen Mehrheit verkehrspolitisch in ihren ersten hundert Tagen zustande brächte, würde nicht ausreichen, um ihr aus liberaler Sicht einen guten Anfang zu bescheinigen. Dies nur zur Vorbeugung.

Würselen braucht eine Umkehr im Ansatz. Bisher wurde mit allen Mitteln versucht, den Autoverkehr zu behindern, zu verlangsamen und damit Individualverkehr unattraktiv zu machen. Genau das Gegenteil sollte das Ziel sein: ein leistungsfähiges, möglichst staufreies Straßennetz und einen attraktiven Öffentlichen Nahverkehr.

Wir brauchen deshalb kurzfristig ein Durchforsten unseres Straßennetzes nach Stellen, wo solche Behinderungen und Schikanen zurückzunehmen sind. Natürlich müssen dabei auch und gleichrangig die Belange der Fußgänger, der Fahrradfahrer und der Anwohner sorgfältig berücksichtigt werden. Dies ist eine anspruchsvolle Herausforderung und ein lohnendes Ziel. Mittel- und langfristig ist die Neugestaltung von Verkehrsknotenpunkten und der Bau entlastender Umgehungsstraßen unabdingbar. Trotz der nun langsam erkennbar werdenden katastrophalen Haushaltslage der Stadt darf hier keine Zeit verschenkt werden.